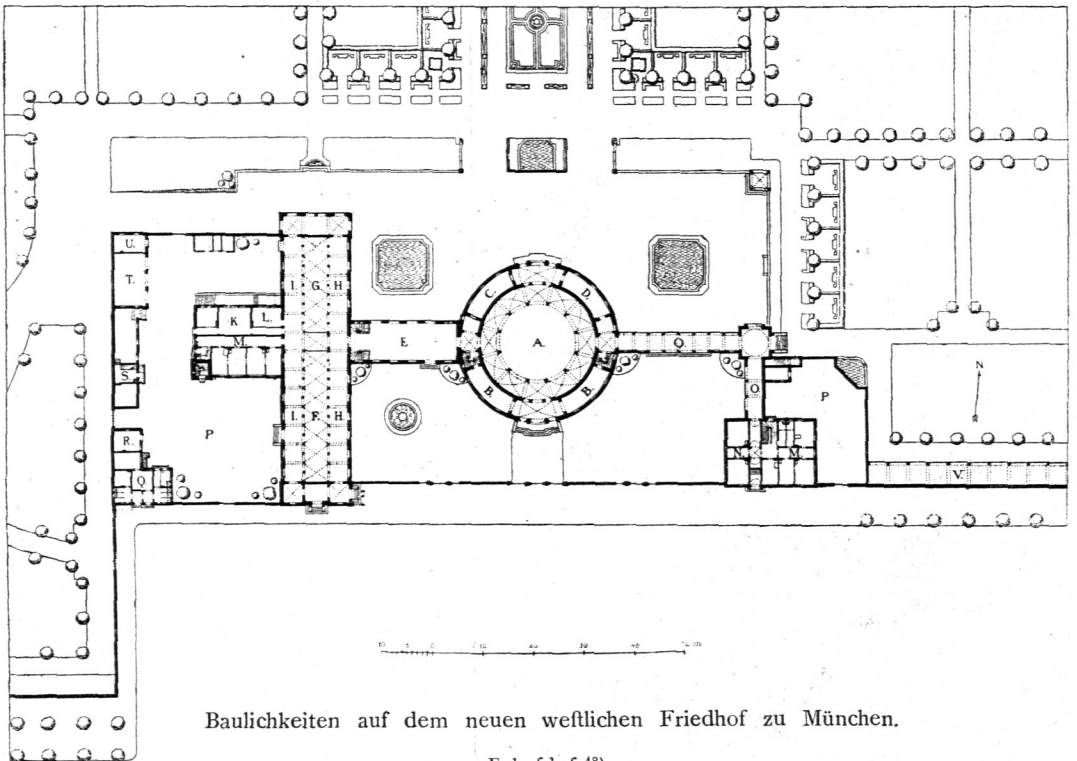


Leichenräume hergestellt. Der untere Teil einer jeden von diesen hinteren, den einzelnen Leichenräumen angehörigen Glaswände konnte früher zum Einfahren des Leichnams hochgehoben werden; da aber diese Verrichtung wegen des beträchtlichen Gewichtes der Wände schwierig war, hat man dieses Hinauffchieben durch die Ausbildung eines Teiles dieser Wände als Eingangstür ersetzt. Die Höhe des Mittelschiffes, also des Leichenfchauraumes und der Seitengänge, beträgt 10,10 m.

Die Aufbahrung der Leichen geschieht auf monumental und würdig ausgefatteten, von beiden Seiten mit Leuchtern versehenen Steinunterfärge aus künstlichem Granit.

Durch eine Hebevorrichtung im Inneren der Steinunterfärge kann jede Leiche so aufgebahrt werden, daß sie wie in einem Sarkophag ruhend gesehen wird. Die Namenstafel und zwei Kerzenfänder sind am Kopfende jedes Sarkophags angebracht.

Fig. 73.



Baulichkeiten auf dem neuen westlichen Friedhof zu München.

Erdgeschoss 48).

- |                                   |   |                                |                         |
|-----------------------------------|---|--------------------------------|-------------------------|
| A. Halle für Trauerverfammlungen. | F. Leichensaal für öffentliche Aufbahrung.  | K. Sezierfaal.                 | Q. Oeffentlicher Abort. |
| B. Wartezimmer.                   | G. Leichensaal f. nichtöffentl. Aufbahrung. | L. Photographierraum.          | R. Leichenträgeraum.    |
| C. Katholische Geistlichkeit.     | H. Leichenbesichtigungshalle.               | M. Wohnungen der Bediensteten. | S. Pflanzenhaus.        |
| D. Protestant. Geistlichkeit.     | I. Leichenbeförderungshalle.                | N. Verwaltung.                 | T. Remise.              |
| E. Wartehalle.                    |   | O. Bogengänge.                 | U. Arbeiterraum.        |
|                                   |   | P. Wirtschaftshöfe.            | V. Gruftarkaden.        |

Ueber Lüftung der Leichenfäle und der Sezierräume war bereits in Art. 89 (S. 86) die Rede. Bei den betreffenden Berechnungen für die erfteren Räume wurde ein stündlich einmaliger, bei der Lüftung der Sezierfäle ein fünfmaliger Luftwechsel zu Grunde gelegt. Die Sommerlüftung und die künstliche Luftkühlung treten in Tätigkeit, sobald die Außentemperatur über 12 Grad C. steigt.

Die Leichenhallen auf dem neuen westlichen Friedhofe zu München sind in ihrer Gestaltung denjenigen auf dem östlichen Friedhofe ähnlich. Auf die symmetrische